

Flächenveränderungen in den deutschen Hopfenanbaugebieten 2011

Kurze Betrachtung der übrigen deutschen Anbaugebiete

Elbe-Saale:

Flächenanstieg um **13 ha** auf **1.392 ha** insgesamt (davon 45 ha Jungfläche).

Die Fläche verteilt sich auf **194 ha** Aromahopfen und **1.198 ha** Bitterhopfen.

Flächenrückgang bei: Northern Brewer um 2 ha auf 125 ha,

Flächenanstieg bei: Hallertauer Magnum um 14 ha auf 868 ha.

Zahl der Hopfenbaubetriebe: 29 (wie im Vorjahr);
(Ø rd. 48 ha/Betrieb wie im Vorjahr).

Tettang:

Flächenumfang **1.222 ha**, gut **4 ha** weniger wie im Vorjahr, davon 776 ha Tettanger (Anstieg um 3 ha) und 263 ha Hallertauer (Rückgang um 20 ha);

8 Betriebe haben seit dem Vorjahr den Hopfenbau aufgegeben. Insgesamt wird in Tettang auf 157 Betrieben Hopfen angebaut (Ø 7,8 ha/Betrieb, im Vorjahr 7,4 ha/Betrieb).

Spalt:

Flächenrückgang um knapp **10 ha** auf **366 ha**.

Die größten Flächenveränderungen ergaben sich bei den Sorten Hallertauer mfr. (Flächenrückgang um 8 ha); Hallertauer Tradition (Flächenanstieg um 3 ha), Herkules (Flächenanstieg um 1 ha) und Spalter Select (Flächenrückgang um 5 ha).

In Spalt sind noch 70 Hopfenbaubetriebe, um 5 weniger wie im Vorjahr.
(Ø Betriebsgröße 5,2 ha/Betrieb, im Vorjahr 5,0 ha/Betrieb).

Bitburg/Rheinpfalz, Hochdorf (RHW):

2 Hopfenbaubetriebe bewirtschaften in diesen Anbaugebieten wie im Vorjahr insgesamt knapp 20 ha Hopfenfläche.

Bundesgebiet:

2010: 18 386 ha Fläche	1 435 Betriebe
2011: 18 228 ha Fläche	1 377 Betriebe

Flächenrückgang um 161 ha; Betriebe um 58 weniger

Wolnzach, im Juni 2011
VERBAND DEUTSCHER HOPFENPFLANZER E.V.
Brunner

Nach Abschluss der amtlichen Flächenerhebungen haben wir für die verschiedenen Anbaugebiete die wichtigsten Flächen- und Sortenveränderungen für das Erntejahr 2011 wie folgt zusammengestellt:

Hallertau:

Rückgang der Hopfenbaubetriebe um 45 auf insgesamt **1.119 Betriebe**.

Bei einer Gesamtfläche (Hallertau) von **15.229 ha** ergibt sich in diesem Jahr ein Flächenrückgang um **158 ha!**

(Ø 13,6 ha/Betrieb; im Vorjahr 13,2 ha/Betrieb).

Die ertragsfähige Altfläche sinkt gegenüber 2010 um **362 ha** auf **14.812 ha**.

Mit **417 ha** Junghopfenfläche (im Vorjahr 212 ha) ergeben sich wiederum Verschiebungen im Sortenspektrum.

Hallertau (nur die wichtigsten Sorten)

Aromahopfen:

- Perle: Flächenrückgang um **9 ha** auf **3.129 ha** (davon 92 ha Jungfläche).
Perle behauptet den zweitgrößten Flächenanteil in der Hallertau.
- Hersbrucker spät: Flächenanstieg um **18 ha** auf **773 ha** (davon 27 ha Jungfläche).
- Hallert. Tradition: Flächenanstieg um **121 ha** auf **2.634 ha** (davon 128 ha Jungfläche).
- Spalter Select Flächenrückgang um **76 ha** auf **614 ha** (2 ha Jungfläche).
- Hallertauer mfr.: Flächenanstieg um **25 ha** auf **729 ha** (davon sind 34 ha Jungfläche).

Bitterhopfen:

- Hall. Magnum: Flächenrückgang um **176 ha** auf **3.164 ha**.
Größter Flächenanteil in der Hallertau!
(Jungfläche 20 ha).
- Northern Brewer: Flächenrückgang um **28 ha** auf **220 ha** (Jungfläche 5 ha).
- Hall. Taurus: Flächenrückgang um **100 ha** auf **925 ha** (davon 3 ha Jungfläche).
- Herkules: Flächenanstieg um **72 ha** auf **2.422 ha** (Jungfläche 73 ha).

Der Aromahopfenanteil in der Hallertau beträgt mit rd. 8.200 ha 54 % (im Vorjahr 53 %).